

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2017 · Nummer 5 · Freitag, 12. Mai 2017



Frühling im Park



■ **Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag**

am 13. April 2017
Klaus Nobis zum 75. Geburtstag

am 14. April 2017
Isolde Colditz zum 80. Geburtstag
Charlotte Meyer zum 80. Geburtstag

am 16. April 2017
Christine Großmann zum 70. Geburtstag
Frank Ponikau zum 70. Geburtstag

am 19. April 2017
Regina Rocznik zum 70. Geburtstag

am 20. April 2017
Martin Dirscherl zum 95. Geburtstag

am 22. April 2017
Hannelore Fleischer zum 80. Geburtstag

am 24. April 2017
Hartmut Bauerfeind zum 80. Geburtstag

am 29. April 2017
Elke Lachmann zum 75. Geburtstag

am 30. April 2017
Erwin Wagner zum 75. Geburtstag

am 04. Mai 2017
Christine Dirscherl zum 92. Geburtstag

am 06. Mai 2017
Siegfried Mehlhorn zum 80. Geburtstag

am 07. Mai 2017
Eva Queck zum 70. Geburtstag

am 08. Mai 2017
Christine Neef zum 70. Geburtstag

Es hat sich Nachwuchs eingestellt:

Rebekka und Daniel Reimann haben einen kleinen
Josia.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück.*

Das seltene Fest der **Eisernen Hochzeit** und
somit den 65. Hochzeitstag durften



Else und Johannes Schink



feiern.

Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute,
vor allem noch schöne Jahre in Zweisamkeit.

Zum Fest der **diamantenen Hochzeit** und somit
zum 60. Hochzeitstag gratulieren wir ganz herzlich



**Waltraud und Werner
Schubert.**



Wir wünschen noch schöne Jahre
im Kreise der Familie.

Zur **goldenen Hochzeit** gratulieren wir:



**Christl und Joachim
Lehmann.**



Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag alles Gute.

■ **Impressum:**

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com
und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:**
RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau
OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail:
info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** F. Ponikau

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ **Erscheinungstermine**

Hohndorfer Gemeindespiegel 2017

Redaktionsschluss

07.06.
05.07.
02.08.
06.09.
04.10.
01.11.
06.12.

Erscheinungstermin

16.06.
14.07.
11.08.
15.09.
13.10.
10.11.
15.12.



Informationen

Hohndorfer Handwerksbetriebe

Die Geschichte des Handwerksbetriebes, welches ich Ihnen vorstellen möchte, beginnt eigentlich mit der Einführung des Hörfunks in Deutschland 1923. Die rasanten technischen Entwicklungen der Radio- und Funktechnik schufen einen neuen Handwerksberuf, den des Funkmechanikers.

Mein Vater, Herbert Zielonka, interessierte sich seit frühester Jugend für Radiotechnik. Mit 13 Jahren richtete er sich in der

Wohnung seiner Eltern eine kleine Werkstatt ein.

Nachbarn und Bekannte brachten Radiogeräte zur Reparatur. Da es in den Kriegsjahr 1943 kaum Lehrstellen gab, begann er bei der Fa. Rode Elektrotechnik in Oelsnitz, gegenüber vom Bahnhof, mit der Ausbildung zum Handelskaufmann.

Nach Kriegsende und Zusammenbruch wollten die Menschen wieder normal leben, Rundfunk und Radio spielten dabei ei-

ne sehr wichtige Rolle. Der Tauschhandel hatte Hochkonjunktur. Für ein gut repariertes Röhrenradiogerät gab es schon mal beim Bauern einen Sack Weizen, um das Überleben der Familie zu sichern.

Ab ca. 1949 arbeitete mein Vater als Funkmechaniker für die Fa. Radio-Mehner in Luga. Dort wurden nicht nur Radiogeräte aller Hersteller repariert, sondern auch komplett selbst in Serie gefertigt bis auf das Holzgehäuse.



v.l. Herbert Zielonka, Gottfried ?, Kurt Mehner Inhaber



v.l. Herbert Zielonka, Kurt Mehner Inhaber, Herbert Zielonka Gottfried ?



1952 suchte die HO einen Verkaufstellenleiter für Ihr Elektrofachgeschäft in Lichtenstein gegenüber dem jetzigen Parkhaus. Mitte der 50iger wurde das Fernsehen in der DDR eingeführt. Er verkaufte und reparierte die ersten FE852 „Rembrandt“ und Rafena „Rubens“. Nur wenige konnten sich solch ein Gerät überhaupt leisten, umso größer war der Menschenauflauf bei Ausstellungen zur Weihnachtszeit im „Goldenen Helm.“

Nach weiteren Stationen, Fernsehlehrgang bei „Rafena“ in Radeberg und Meisterausbildung zum „Radio- und Fernsehmechanikermeister“, gründete mein Vater am 01.04.1957 auf der Poststrasse 1b seinen eigenen Handwerksbetrieb mit Laden und Werkstatt. Ab 1960 wurde er dabei von seiner Frau Charlotte als mithelfende Ehefrau unterstützt.

Durch die weitere Verbreitung des Fernsehens in den 60er Jahren, gab es großen Bedarf an Reparaturdienstleistungen und Antennenbau. Mit der Einführung des DDF2 1969 in der DDR und dem ZDF, sowie der

Beginn des Farbfernsehens, entstanden neue Herausforderungen. In Kleinserie wurden Antennenverstärker, Antennen für VHF und UHF komplett selbst gefertigt, ältere TV-Geräte für DDF2 nachgerüstet, auf größere Bildröhren umgebaut...

Um als Privatfirma in der DDR überhaupt Geräte handeln zu können, wurde mein Vater 1969 HO-Kommissionshändler. Ende der 70er Jahre kamen verstärkt Tonbandgeräte und Kassettenrecorder auf den Markt, die natürlich verkauft und repariert werden mussten.

Fast jeder Jugendliche hatte damals ein „Sonett“, „Anett“, „Babett“, Geracord oder R4000. Die Geräte wurden geliebt und brachten jede Menge Arbeit.

Die 80er Jahre waren die Zeit des Röhren-Farbfernsehens. Die ersten DDR-Farbfernseher konnten nur DFF1 u. DFF2 in Farbe (SECAM) darstellen. Um ARD und ZDF in Farbe zu sehen, mussten alle Geräte auf PAL umgebaut werden, technisch und organisatorisch eine große Herausforderung. Um Ersatzteile einzukaufen oder besser zu-

geteilt zu bekommen, musste jede Werkstatt persönlich nach Karl-Marx-Stadt zum staatlichen Großhandel kommen, die einzige Stelle im Bezirk. Der Andrang war dementsprechend, zeitiges Kommen sicherte eine vordere Stelle in der Schlange. Warenwirtschaft war noch bis Mitte der 80er echte Handarbeit, mit handgeschriebenen Registerkarten und Lieferscheinen. Mit viel Glück hatte man bis 12 Uhr seine Ersatzteile, mit weniger Glück erst nach der Mittagspause bis halb zwei.

Die telefonische Bestellung mit Postversand nach Hohndorf hätte nur 3-4 Wochen gedauert.

Mit der Grenzöffnung 1989 kam eine gewaltige Lawine von neuen Herausforderungen sowie neue Technik in Verkauf und Werkstatt. In kürzester Zeit mussten Lehrgänge besucht werden, Selbststudium oder Lernen am Reparaturfall waren notwendig.

2006 erhielt mein Vater für 50 Jahre Kundendienst im Handwerk den „Goldenen Meisterbrief“ von der Handwerkskammer

Chemnitz verliehen.

2010 erfolgte die Übergabe an mich. Mit der Abschaltung der analogen TV-Sender 2012 und Umstellung auf digitalen Empfang, entstanden viele neue technische Aufgaben und Probleme, die es galt zu lösen. 2012 wurde die Außenfassade umfassend saniert, 2013 der Ladenbereich komplett umgebaut.

Am 1. April diesen Jahres konnten wir auf 60 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Die Technik hat sich in dieser Zeit rasant weiterentwickelt. Wer hätte sich vor 25 Jahren vorstellen können, in der Hosentäschengröße das Wissen von Lexika mitzunehmen, Musik und Video fast überall verfügbar zu haben und den Gesprächspartner am anderen Ende der Welt live zu hören und zu sehen?

Im Zeitalter von Discounter, Internet und Repair-Cafes, ist Reparatur nicht völlig überholt und was für die Mottenkiste werde ich manchmal gefragt. Das Gegenteil ist der Fall.

Für viele Anbieter endet der Service nach der Bezahlung, Hersteller haben jegliche Form von Kundendienst eingestellt, in Callcenter irgendwo auf der Welt outsourct, die Gerätebedienung kann selbst technisch versierte Nutzer in den Wahnsinn treiben und pünktlich nach gefühlten 25 Monaten fallen die Geräte final aus.

Auch 2017 werden bei mir in der Werkstatt immer noch alte Röhrengeräte, Rema-Radios, RFT-Kassettenrecorder oder Plattenspieler etc. repariert. Ich bin sehr dankbar für die gute Ausbildung in der Berufsschule, bei meinem Vater und später im

Fernsehgerätekombi Stassfurt. Uns wurde alles Fachwissen umfassend beigebracht. Nur auf dem Smartphone nach Antworten googeln reicht leider nicht.

Verkauf ausgewählter Marken und Hersteller, umfassender Service und Kundendienst für alle Geräte der Unterhaltungselektronik, digitale Empfangstechnik, Breitband für Telefon und Internet sind jetzt und in nächster Zeit die aktuellen Themen. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder kommen Sie einmal persönlich vorbei.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann sie Zukunft nicht gestalten“

(Hans-Friedrich Bergmann)

■ Wilfried Zielonka

Der Bürgermeister gratulierte Herrn Wilfried Zielonka zum 60. Firmenjubiläum.

Er brachte zum Ausdruck, dass Herr Zielonka mit seinem Handwerksbetrieb einen hervorragenden Beitrag zur Versorgung der Hohndorfer Bürgerschaft sowie der Menschen in der Region leistet.

Mit seinen fachlichen Fähigkeiten, seinem Organisationstalent und einem sehr hohen Qualitätsanspruch überzeugt er seine Kundschaft.

Der Bürgermeister wünschte Herrn Zielonka zukünftig alles Gute, Schaffenskraft, Gottes Segen und viele zufriedene Kunden.



„... denn man sah nichts als Elend ...“ – am 1. Juli 2017 jährt sich die Grubenkatastrophe auf der „Neuen Fundgrube“ in Lugau zum 150. Male

Am 1. Juli 2017 jährt sich das furchtbare Bergwerksunglück in der „Neuen Fundgrube“ in Lugau mit 101 Toten zum 150. Mal.

Die Überreste der Toten wurden erst im Jahr 1872, also nach fünf Jahren, geborgen und am 18. Juli in einem Gemeinschaftsgrab an der Lugauer Kirche beigesetzt. Dieses Grab ist seit vielen Jahren Ort des Gedenkens. Auch im Jahr 2017 sollen Grab und Kirche den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bilden.

Mit einem Bergaufzug, einer Gedenkfeier am Grab und einem Berggottesdienst mit dem ev.-luth. Landesbischof Dr. Rentzing soll der Verunglückten gedacht werden. Über den genauen Ablauf des Tages wird rechtzeitig informiert.

Unmittelbar nach dem Unglück begann eine Spendenaktion für die Hinterbliebenen, dazu gehörten 45 Witwen und 137 Kinder. In allen Teilen Deutschlands, aber auch in Russland und Amerika wurde Geld gesammelt. So kam eine Summe von 250.000 Talern zusammen, aus der eine Soforthilfe gezahlt und die restliche Summe einen Leibrentenfonds angelegt wurde, aus dem die Betroffenen bis in die frühen Jahre des 20. Jahrhunderts Unterstützung erhielten. Die Opfer stammten aus Lugau, Gersdorf, Oelsnitz, Niederwürschnitz, Oberwürschnitz, Würschnitz, Kirchberg, Erlbach,

Stollberg und Oberlungwitz.

Mit diesem Artikel bitten wir die Einwohner dieser Orte nun um Mithilfe:

Gibt es noch Nachkommen der Opfer? Hat noch jemand alte Fotos oder Unterlagen, die mit dem Unglück in Zusammenhang stehen?

Gibt es in den Familienarchiven noch alte Dokumente über die Rentenzahlungen?

Für jeden Hinweis an die Stadtverwaltung Lugau (Obere Hauptstraße 26, 09385 Lugau, Herr Jan Jacob; Telefon: 037295 5216) sind wir sehr dankbar. Eventuell vorhandene Unterlagen wollen wir uns nur ausleihen oder kopieren und für die geplante Wanderausstellung zum Grubenunglück verwenden.

(Quellenangabe: Der Unglücksfall bei Lugau. In: Leipziger Illustrierte Zeitung, 49. Band, Nr. 1257 vom 3. August 1867)





Der Bürgermeister und der Gemeinderat beglückwünschen den TTV 1948 Hohndorf e.V. zur erfolgreichen Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Tischtennis in Neuenstadt am Kocher.

Uwe Wingeyer gewann mit seiner Partnerin aus Dresden die Goldmedaille im Mixdoppel und gemeinsam mit Holger Staskiewicz Bronze im Doppel!

■ Besuch aus der Partnergemeinde Kronau

Am zweiten Aprilwochenende besuchte eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Kronau mit Bürgermeister Frank Burkard an der Spitze unser Hohndorf. Aus unterschiedlichen Gründen waren die Partnerschaftsaktivitäten etwas eingeschlafen. Nur die Hundesportvereine pflegten diese und besuchten sich jährlich zu Vergleichen und geselligem Beisammensein.

Es waren aber auch im Hohndorfer Gemeinderat immer die Bestrebungen da, die Beziehungen wieder aufzufrischen. Als im vorigen Jahr in Kronau ein Wechsel an der Gemeindespitze erfolgte, nutzte unser Bürgermeister Matthias Groschwitz die Gelegenheit und besuchte gleich zwei Mal Kronau. Einmal zur Verabschiedung vom scheidenden Bürgermeister Jürgen Heß und gleich noch einmal zur Einführung vom neuen Bürgermeister Frank Burkard. Das hinterließ Eindruck. Da auch in Kronau das Interesse an der Fortführung der Partnerschaft bestand, wurde ein baldiger Besuchstermin vereinbart.

Nun war es soweit und die Kronauer Delegation, bestehend aus Ratsmitgliedern, Amtsleitern und Bürgermeister machte sich freitags auf den Weg zu uns. Nach einer langen, staureichen Fahrt erreichten unsere Gäste am Abend das Ziel und wurden in ihrer Unterkunft im "Parkschlößchen" herzlich von unserem Bürgermeister und einigen Gemeinderäten begrüßt. In interessanten Gesprächen lernte man sich schon mal kennen.

Für den Samstag hatten wir ein ganz schön umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Es begann mit einer Besichtigung der "Glück-Auf" Brauerei in Gersdorf. Dann traf man sich in unserem Ratssaal, wo Matthias Groschwitz den Gästen alles Wissenswertes über unsere Gemeinde übermittelte. Im Anschluss ging es auf Besichtigungstour durch Hohndorf. Auf Kultur- und Sportzentrum "Weißes Lamm" mit dem Schnitzerheim folgte die Besichtigung des Kindergartens Saat Korn. Weiter ging es zur Feuerwache, die Kirche wurde besucht, wo unsere Kantorin Sonja Käßler einige Stücke auf der Orgel spielte. Darauf gab es einen Besuch in unserer Grundschule. Bei den vielen Eindrücken brauchte es auch mal eine Pause. Die gab es im Vereinsheim der Chorgemeinschaft und der Schützen. Die Chorfrauen hatten die Bewirtung übernommen, leckeren Kuchen

gebacken und boten auch ihre Sangeskunst dar. Frisch gestärkt begab man sich in den Oelsnitzer Bürgerpark, wo das Landesgartenschau Gelände besichtigt wurde. Ein Höhepunkt folgte mit dem gemeinsamen Pflanzen einer deutschen Eiche durch die beiden Bürgermeister auf der Grenze zwischen Oelsnitz und Hohndorf.

Am Abend traf man sich im "Lammsaal" wieder zu einer gemeinsamen Veranstaltung. Hohndorfer Gemeinderäte, Vertreter der Verwaltung und der Hohndorfer Vereine mischten sich mit den Kronauer Gästen an den Tischen. Die Chorgemeinschaft gab einige Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten. Dann begrüßten die Bürgermeister Groschwitz und Burkard die Gäste. Der Kronauer Bürgermeister übergab dann tolle Gastgeschenke. Zum einen eine Ralli-Figur, das Kronauer Maskottchen. Zum anderen einen Wegweiser, auf dem die Entfernung, genau 431 Kilometer nach Kronau, ausgewiesen ist. Die gleiche Ausführung hatte unser Bürgermeister Matthias Groschwitz zur Amtseinführung von Frank Burkard mit nach Kronau genommen. Sie steht jetzt dort am Rathaus und das Geschenk wird natürlich bei uns auch einen würdigen Platz finden. Bei einem leckeren Büffet, für das unsere Gäste ein großes Paket frischen, badischen Spargel beisteuerten, konnte sich gestärkt werden. Bei guten Gesprächen wurde es ein interessanter, lustiger Abend.

Bevor unsere Gäste am Sonntag wieder Richtung Heimat aufbrachen, hatten wir noch eine Besichtigung am Sachsenring organisiert. Bürgermeister Streubel aus Gersdorf führte die Gruppe durch das Pressezentrum, das Racecontroll, den VIP-Bereich und andere Bereiche. Auf dem Siegerpodest versammelte man sich zu einem Fototermin.

Dann hieß es Abschied nehmen. Unsere Freunde aus Kronau bedankten sich herzlich für die Gastfreundschaft und wir drückten noch einmal unsere Freude über den Besuch aus. Ein guter Anfang für die Auffrischung unserer Partnerschaft ist gemacht. Die Chemie stimmt und wir freuen uns auf einen Gegenbesuch in Kronau.

■ Impressionen vom Kronaubesuch





■ Impressionen vom Kronaubesuch



Hohndorfer und Gäste feierten am 1. Mai Springbrunnenfest



Bei kühlem, jedoch schönem Wetter, begrüßten die Hohndorfer und ihre Gäste am 1. Mai wieder zum Springbrunnenfest „An der alten Brauerei“ den Frühling.

Viele hatten sich auf den Weg zum alten Marktplatz aufgemacht, um in geselliger Gemeinschaft das kleine Kulturprogramm der Kinder von der Bläser- und Flötengruppe der Grundschule Hohndorf sowie der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V., unter der Leitung von Silke Steiert und nicht zuletzt der Feuerwehrkapelle aus Rödlitz zu genießen.



Die zuverlässig gute gastronomische Betreuung durch die ortsansässigen Vereine war sicher ebenso ein Grund, das erste Fest im Jahr zu besuchen.

Den Aktiven hiermit noch einmal ein großes Lob und Dankeschön!



Schiller





Hohndorfer und Gäste feierten am 1. Mai Springbrunnenfest



Amtliche Bekanntmachungen

■ Im Gemeinderat am 28.04.2017 beschlossen

Beschluss Nr. 6/2017

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 405/14 an den Antragsteller.

Beschluss Nr. 7/2017

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 405/14 an den Antragsteller.

Beschluss Nr. 8/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme Abbruch Hauptstraße 34+36 an das Unternehmen Städtereinigung Tappe GmbH aus Zwönitz zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 48.094,17 €.

Beschluss Nr. 9/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme Abbruch Zimmermannfabrik an das Unternehmen Städtereinigung Tappe GmbH aus Zwönitz zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 85.749,69 €.

Beschluss Nr. 10/2017

Der Gemeinderat beschließt den Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Breitscheid II“.

Beschluss Nr. 11/2017

Der Gemeinderat beschließt den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Breitscheid II“.

Beschluss Nr. 12/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 1 Brandmeldeanlage an das Unternehmen AMK aus Lichtenstein zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 14.182,84 €.

Beschluss Nr. 13/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 2 Elektrotechnik an das Unternehmen Elektrofachbetrieb Michael Schürer aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 99.005,70 €.

Beschluss Nr. 14/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 3 Bauhauptleistung an

das Unternehmen WERO Bau GmbH aus Lichtenstein OT Rödlitz zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 46.578,78 €.

Beschluss Nr. 15/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 4 Trockenbau- und Tischlerarbeiten an das Unternehmen Trockenausba-Service Pönisch & Fischer aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 25.295,24 €.

Beschluss Nr. 16/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 5 Fliesenlegearbeiten an das Unternehmen HS Fliesenprofi Sven Hofmann aus Neukirchen zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 30.988,31 €.

Beschluss Nr. 17/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 6 Malerarbeiten an das Unternehmen Malermeister Steffen Lippold aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 14.191,05 €.

Beschluss Nr. 18/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung Elektroinstallation und Kellersanierung Kita Rappelkiste – Los 7 Heizung und Sanitär an das Unternehmen Frank Baar aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 24.801,37 €.

Beschluss Nr. 19/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 1 Bauhauptleistung an das Unternehmen Jochen Fankhänel aus Lichtenstein zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 42.653,90 €.

Beschluss Nr. 20/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 2 Fenster-, Türen- und Tischlerarbeiten an das Unternehmen Mario Hempfling und Jens Illing GbR aus Lichtenstein zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 2.137,24 €.

Beschluss Nr. 21/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 3 Schlosserarbeiten an das Unternehmen Schlosserei Keller GmbH aus Stollberg zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 2.510,90 €.

Beschluss Nr. 22/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 4 Malerarbeiten an das Unternehmen Malermeister Kestel aus Oelsnitz zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 2.054,89 €.

Beschluss Nr. 23/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 5 Klempner/Heizung/Sanitär an das Unternehmen Frank Baar aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 1.592,22 €.

Beschluss Nr. 24/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Ausbau Kellergeschoss „Weißes Lamm“ – Los 6 Elektroarbeiten an das Unternehmen Elektrofachbetrieb Michael Schürer aus Hohndorf zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 761,81 €.

Beschluss Nr. 25/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung Parkstreifen und Fußweg „Unterer Anger“ – Gesamtleistung an das Unternehmen Asphaltbau Chemnitz GmbH aus Bernsdorf mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 40.122,28 €.

Beschluss Nr. 26/2017

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf eines Baugrundstückes bestehend aus Teilflächen der Flurstücke 3, 210 und 210g an die Antragsteller.





Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

Freitag, dem 09. Juni 2017, um 18.30 Uhr, im Ratssaal

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz, Bürgermeister



6. Aufruf der Region „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“ zur Vergabe von Fördermitteln für den ländlichen Raum



Die Region „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“ ruft im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2014-2020 zur Einreichung von Vorhaben für die nachfolgenden Handlungsfeldziele auf:

A.I Sicherung der Position als führende Wirtschaftsregion Sachsens

A.I.1 Fachkräftesicherung

- *nichtinvestive Maßnahmen zur Netzwerkarbeit Unternehmen-Schule-Hochschule*
- *Entwicklung branchenspezifischer Praktikaprogramme*
- *Einrichten eines Unternehmerpools*
- *Präsentation von Unternehmen in Schulen und Hochschulen*
- *Talente-Förderung*

A.I.2 Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe

- *Vermarktung regionaler Produkte und Netzwerkarbeit*

Budget des Aufrufes 2017-06-A.I: 150.000,00 € (für alle aufgerufenen Maßnahmen A.I)

A.II Ausrichtung des Tourismus auf Naherholung

A.II.1 Errichtung und Aufwertung touristischer Infrastruktur

- *Schaffung und Aufwertung von touristischer Infrastruktur*
- *Wegemanagement und Errichten von Informationsstellen*
- *Entwicklung von Tourismusdienstleistungen und Marketingmaßnahmen für Angebote der Erholung und Freizeit*

Budget des Aufrufes 2017-06-A.II: 200.000,00 €

C.I Attraktive und nachhaltige Infrastruktur

C.I.1 Ausbau/ Sanierung von Straßen/ Plätzen/ Brücken/ Straßenbeleuchtung/ Geh-, Wander- und Radwegen

- *Ausbau von Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen und öffentlicher Plätze*
- *Neu- und Ausbau kommunaler Brücken und Durchlässe*
- *Neu- und Ausbau kommunaler Straßenbeleuchtung*
- *Neu- und Ausbau innerörtlicher Gebwege sowie Wander- und Radwege*

C.I.2 Ausbau/ Neuverlegung Breitband/ Mobilfunk

- *Ausbau und Neuverlegung von Netzen*

C.I.3 ÖPNV Ergänzungsangebote/ Lückenschluss

- *Investitionen in Kleinbus, Rufsäule, Haltestelle*

Budget des Aufrufes 2017-06-C.I: 250.000,00 € (für alle aufgerufenen Maßnahmen C.I)

Investive Vorhaben (Bau/Sanierung) sind ausschließlich in den Gemeinden Jahnsdorf, Hohndorf, Neukirchen, Niederdorf (teilweise) und Niederwürschnitz (teilweise) sowie in den Ortsteilen der Städte Stollberg, Oelsnitz/Erzgeb. und Lugau förderfähig. Nichtinvestive Vorhaben (z.B. Netzwerkarbeit oder Vermarktungsstrategien) sind in allen 8 Kommunen ohne Einschränkung förderfähig. **Ob Ihr Vorhaben ein LEADER-Projekt werden kann, können Sie mit einem kurzen Selbst-Check unter der Rubrik *Öffentliche Downloads* auf unserer Homepage www.tor-zum-erzgebirge.de prüfen.** Lassen Sie sich hierzu vom Regionalmanagement beraten.

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts (Privatpersonen, Vereine, Kommunen, Kirchen, Unternehmen etc.). Ausnahme: für die Maßnahme C.I.1 sind ausschließlich Kommunen antragsberechtigt. Anträge sind ausschließlich zu den oben genannten Maßnahmen möglich.

Abgabefrist für die Vorhabenauswahl des 6. Aufrufes ist der **10.07.2017, 12:00 Uhr** (Posteingang im Regionalmanagement). Die Vorhabenauswahl erfolgt auf Grundlage der LES „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“ (Stand: 11.08.2016) am **10.08.2017** anhand von Auswahlkriterien im Rahmen des bereitstehenden Budgets.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Region www.tor-zum-erzgebirge.de unter den Rubriken Aufrufe und öffentliche Downloads.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin:
Regionalmanager Christian Scheller
Email: rm-torzumerzgebirge@steg.de
Tel.: 037295/905513

Die Unterlagen sind einzureichen bei:

Regionalmanagement der
LAG „Tor zum Erzgebirge-Vision 2020“
c/o die STEG Stadtentwicklung GmbH
Stollberger Str. 16
09385 Lugau

Landratsamt Erzgebirgskreis – Referat Ländliche Entwicklung und Vermessung

■ Flurbereinigungsverfahren Hohndorf

Flurbereinigungsbeschluss bestandskräftig – Kandidaten für den Vorstand der Teilnehmergeinschaft Hohndorf gesucht

Das Landratsamt Erzgebirgskreis hat mit Flurbereinigungsbeschluss vom 17.06.2016 die Flurbereinigung Hohndorf als vereinfachtes Verfahren zur Landentwicklung angeordnet.

Nach Ablauf der Widerspruchsfristen in allen Kommunen mit öffentlicher Bekanntmachung kann nunmehr die Bestandskraft der Beschlüsse festgestellt werden. Widersprüche gegen die Anordnung wurden nicht eingelegt.

Die beteiligten Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten bilden die Teilnehmergeinschaft, die als Körperschaft des öffentlichen Rechts der Träger des Verfahrens ist. Zur Wahrnehmung der Geschäfte der Teilnehmergeinschaft und der ihr obliegenden Aufgaben ist die Wahl ehrenamtlich tätiger Vorstandsmitglieder und Stellvertreter erforderlich. Die fachliche und rechtliche Leitung des Gremiums obliegt aufgrund der auf die Teilnehmergeinschaft übertragenen staatlichen Aufgaben einer/m vom Landratsamt bestellten Vorsitzenden.

Aufgrund des Aufgabenumfangs und der Größenordnung des Verfahrens wurde festgelegt, in der Teilnehmergeinschaft Hohndorf einen Vorstand mit jeweils **vier Vorstandsmitgliedern** und **vier Stellvertretern** zu bilden, die durch die Teilnehmer in einer Wahlversammlung gewählt werden.

Für diese Wahl werden somit **mindestens 8 Kandidaten** benötigt. Zur Wahl stellen dürfen sich alle natürlichen, geschäftsfähigen Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Grundstückseigentum oder Wohnsitz im Verfahrensgebiet sind keine erforderlichen Voraussetzungen für die Kandidatur zur Wahl und für die Mitarbeit im Vorstand.

Wir rufen daher alle interessierten Damen und Herren, die sich für die Neugestaltung ihres Heimatortes in einem verantwortungsvollen Ehrenamt engagieren möchten auf, sich als Kandidaten für die Vorstandswahl in der Flurbereinigung Hohndorf bereit zu erklären.

Ihre Kandidatur/Anmeldung nehmen bis zum 30.06.2017 entgegen:

- die Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, oder
- das Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat Ländliche Entwicklung und Vermessung, Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz oder
- Sie senden eine entsprechende Email an Laendliche-Entwicklung@kreis-erz.de.

Das Landratsamt Erzgebirgskreis bietet den angemeldeten bzw. interessierten Kandidaten an, vor der Durchführung der Wahl ausführlich über die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vorstandsmitgliedern zu informieren. Die Organisation dieser Veranstaltung übernimmt die Gemeinde Hohndorf. Fragen zur Kandidatur können Sie auch direkt an die Stabsstelle im Referat Ländliche Entwicklung und Vermessung richten, Tel. 03735/601-6271.

Die Vorstandswahl soll im August 2017 stattfinden. Hierzu wird in gesonderter Wahlbekanntmachung geladen werden.

Marienbergl, den 19.04.2017

i. A. U. Holland, Stabsstelle obere Flurbereinigungsbehörde

■ MITNETZ STROM informiert zu Mastwechsel

Im Zuge der Erneuerung der Hochspannungsleistung zwischen Zwönitz und Gersdorf wird MITNETZ STROM in der Gemeinde Hohndorf aktiv. Ab August 2017 tauscht der enviaM-Netzbetreiber Mast 69 neben der Glück-auf-Grundschule aus. Dieser stammt, wie alle anderen Masten der 110-kV-Leitung, aus dem Jahr 1956.

Für den Wechsel werden zunächst die Seile demontiert und der Mast mit Hilfe eines Autokrans abgebaut. Nach Aushärtung des neu gegossenen Fundaments kann der neue Mast zirka vier Wochen später aufgestellt werden. Ein Hexacopter zieht abschließend die neuen Seile zur Montage über den Ort.

Während der Bauphase ist die Zufahrt zur Grundschule von der Hauptstraße voll gesperrt. Bürger werden gebeten, den zweiten

Zufahrtsweg über die Untere Angerstraße zu nutzen. Die Arbeiten sind voraussichtlich im Oktober abgeschlossen. Die Stromversorgung der Gemeinde ist währenddessen durch die Umschaltung auf andere 110-kV-Leitungen gesichert.

Im März begann MITNETZ STROM mit den Arbeiten an der Hochspannungsleitung von Thierfeld bis Gersdorf. Auf einer Strecke von neun Kilometern werden insgesamt 33 Masten gewechselt und neue Seile aufgelegt. Die Kosten belaufen sich auf 3,7 Millionen Euro. Die Arbeiten an diesem zweiten Bauabschnitt dauern voraussichtlich bis November an.

Ihr Ansprechpartner für diese Baumaßnahme ist Herr Wallenta von MITNETZ STROM, zu erreichen unter 03722 897361.

■ Familienpass des Freistaates Sachsen

Um den familiären Zusammenhalt durch gemeinsame Erlebnisse zu stärken und um Familien mit mehreren Kindern den Zugang zu den kulturellen Einrichtungen des Freistaates Sachsen zu erleichtern, gibt es den Sächsischen Familienpass. Mit diesem Pass können anspruchsberechtigte Eltern mit ihren Kindern kostenlos viele staatliche Einrichtungen besuchen. Nähere Informationen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung.

Wer erhält den Familienpass?

- Eltern mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern

- Alleinerziehende mit mindestens zwei kindergeldberechtigten Kindern
- Eltern mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind, wenn sie in häuslicher Gemeinschaft leben und ihren ständigen Wohnsitz im Freistaat Sachsen haben.

Der Familienpass wird in der Gemeindeverwaltung ausgestellt. Als Nachweise sind vorzulegen Personalausweis bzw. Reisepass, Bescheinigung der Familienkasse über kindergeldberechtigte Kinder und gegebenenfalls ein Schwerbehindertenausweis.



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: **116117 oder 03741/457232**

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.05.17 Gemeinschaftspraxis ZÄ Tischendorf

14.05.17 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz
Tel.: 037298/ 2625

20.05.17 Dr.med.U.Linnbach

21.05.17 Poststr.31, 09394 Hohndorf, Tel: 037298/ 2529

Himmelfahrt und Brückentag

25.05.17 Dr.med.N.Schramm

26.05.17 Untere Hauptstr. 4a, 09376 Oelsnitz, Tel.: 037298/ 2547

27.05.17 Dipl.-Stom. S.Schmidt

28.05.17 Gartenstr. 10, 09385 Lugau, Tel. 037295/ 2576

Pfingsten

03.06.17 ZÄ Feigl

04.06.17 Dorfstr. 113a, 09385 Erlbach-Kirchberg
Tel.: 037295/3133

Pfingstmontag

05.06.17 ZA W.Langhammer

K.-Liebknecht-Str. 24, 09376 Neuoeßnitz
Tel.: 037298/ 12584

10.06.17 Dr.med.U.Pierer

11.06.17 Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf, Tel.: 037298/ 2577

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

15.05.-22.05.17 Neue Apotheke Niederwürschnitz

Tel. 037296/6406

22.05.-29.05.17 Theresien-Apotheke Gornsdorf

Tel. 03721/22692

29.05.-05.06.17 Büchert-Apotheke Auerbach

Tel. 03721/23072

Linden-Apotheke Hohndorf

Tel. 037204/5214

05.06.-12.06.17 Concordia-Apotheke Oelsnitz

Tel. 037298/2653

12.06.-19.06.17 Bergmann-Apotheke Oelsnitz

Tel. 037295/2295

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ **Regionaler Zweckverband Wasserversorgung**

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ **WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst**

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ **Gas – Südsachsen Netz GmbH**

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



■ Hexenfeuer 2017

Schönste Hexe von Hohndorf wurde von der Jugendfeuerwehr ernannt

Bei der Sicherheits- und Brandschutzkontrolle durch die Jugendfeuerwehr hatten unsere Kinder und Jugendlichen eine große Aufgabe! Unter den 38 angemeldeten Hexenfeuern musste nun wieder das schönste Hexenfeuer oder die schönste Hexe ernannt werden.

Titelverteidiger war eine sehr hübsche Hexe vom Schafgartenweg 11, die mit großem Abstand 2016 gewann. Nun mussten wir mit großer Begeisterung feststellen, dass die diesjährige Konkurrenz weit aufgeholt hat. Seit Jahren wurde sich nicht ein solch erbittertes Kopf-an-Kopfkämpfen geliefert. Wir können schon jetzt sagen, dass es absolut knapp war!

Gott sei Dank mussten nicht wir Betreuer diese sehr schwierige Aufgabe lösen, sondern die Kinder nahmen uns die Bürde der Entscheidung ab.

Nun zur Verkündung der Sieger:

1. Platz die Hexe von
Mirko Keller, Schafgartenweg Flurstück 229/1
2. Platz der Titelverteidiger
Hendrik Andratzek, Schafgartenweg 11
3. Platz
Familie Schaller, gegenüber von Hauptstraße 10

Wir gratulieren herzlich!!!

Es ist abschließend festzustellen, dass alle Nichtplatzierten mindestens den Titel „Sieger der Herzen“ tragen. Natürlich haben alle im kommenden Jahr eine neue Chance! Viel Glück!!! Abschließend möchten wir allen danken, die zum Gelingen beitrugen.

Ihr Jugendfeuerwehrwart Kai Tetzner



1. Platz



2. Platz



3. Platz

Neues aus den Kindertagesstätten

Krippenkinder erobern ihr neues Spielgerät



Wer den Gemeindespiegel regelmäßig liest, weiß sicher noch, dass im Juni 2016 Toni Ebersbach 24 Stunden rund um den Rabensteiner Stausee für die Rappelkiste in die Pedalen getreten ist. Darüber wurde in mehreren Beiträgen berichtet. Von dem „erstrampelten“ Geld der Sponsoren wurde im Oktober 2016 das erhoffte Spielgerät für die Krippenkinder angeliefert.

Leider konnten wir es nicht mehr vor dem Winter aufstellen. Umso größer war die Freude im März. Nachdem die Fundamente ausgeschachtet waren, brauchten wir viele starke Helfer, um unser Spielgerät aufzustellen. Vielen Dank an die Männer vom Bauhof, die schnell zur Stelle waren. So klappte alles reibungslos. In der Osterwoche nahmen dann die Krippenkinder ihr neues Spielgerät in Besitz. Sie erkundeten mit großem Spaß die Kletterschräge, das Bullauge und die 2 Rutschen. Wir möchten uns nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und natürlich beim Initiator Toni Ebersbach recht herzlich bedanken.

Heike Schütze





■ Unser Kindergarten feiert seinen 70. Geburtstag.

Dazu laden wir alle großen und kleinen Leute am
Samstag, den 10. Juni 2017,
um 14.30 Uhr

zu unserem Kinderfest in die Rappelkiste ein.

Unsere Gäste erwartet:

- das Märchenspiel Schneewittchen und die 7 Zwerge
- die Steinthalbahn, Feuerwehr, Tombola, Kinderschminken und viele kleine Spiele
- Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen und viele andere Speisen und Getränke

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Rappelkiste

■ Frühlingserwachen im Saatkorn

Auch wenn der Winter in diesem Jahr wirklich schön war, so ist der Frühlingsbeginn immer wieder etwas Wunderbares. Die wärmende Sonne, die grünenden Wiesen und Bäume, die blühenden Blumen – aber auch die damit verbundenen Höhepunkte im Kindergartenleben. Streiflichterhaft möchten wir nachfolgend von einigen berichten:



29. März: Frühlingsliedersingen und Tanzen

Viele Familien nahmen die Einladung an und begrüßten den Frühling unter Anleitung von Kantorin Sonja Käßler mit fröhlichen Liedern zum Mitmachen. Im zweiten Teil kam Bewegungsfreude auf. Die Kinder vom Tanzkurs führten unter Leitung von Kora Schnabel eine „Pilzrevue“ auf und danach wurden alle anwesenden Kinder in einen lustigen Kreistanz einbezogen.





31. März: Oma-Opa-Vormittag

Bei herrlichstem Frühlingswetter fand unser diesjähriger Oma-Opa-Tag statt. Die Großeltern reisten von fern und nah an und stellten einen neuen Besucherrekord auf. Was fürs Herz war die musikalische Geschichte von der Vogelhochzeit, welche die Kinder mit großem Eifer vortrugen. Eine kleine Schrecksekunde gab es, als den Vogelbräutigam angesichts der großen Zuschauerschar der Mut zum Hochzeitstanz verließ. Ein Schulanfänger sprang kurzfristig in die Bresche und das Stück fand sein gutes Ende. Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken nahmen sich die Omas und Opas Zeit und ließen sich von den Enkeln in ihre Kita-Welt entführen. Gemeinsam wurde gespielt, erzählt und die Portfoliomappe bestaunt. Und manches Kind war an diesem Tag „Mittagskind“ und konnte noch einen schönen Nachmittag bei den Großeltern genießen.



11. April: Baumpflanzung mit Marko Wanderwitz

Die Temperaturen waren eher winterlich, als pünktlich 8 Uhr die Aktion „Baum des Jahres“ begann. Gern nahmen wir das Angebot des Bundestagsabgeordneten Marko Wanderwitz zur Pflanzung einer „Gemeinen Fichte“ an. Die Fichte ist 2017 der Baum des Jahres, weil sie aufgrund des Klimawandels stark gefährdet ist. Hierzulande noch die häufigste Baumart, sehen Experten ihre Zukunft allerdings skeptisch.

Hoffen wir auf eine gute Zukunft für unsere neue Fichte, die nun unsere „Waldecke“ im Naturgelände bereichert. Sie steht mit den Lerchen, die uns Bürgermeister Matthias Groschwitz zum Zehnjährigen pflanzte, einem Mammutbaum, den die Kindergartenfamilie Herrmann geschenkt hat, einem Heidelbeerstrauch, den die Schulanfänger des Jahrganges 2014 gestiftet haben sowie einem Haselnussstrauch in guter Gesellschaft. Unseren diesjährigen

Schulanfängern hat die Aktion jedenfalls viel Spaß gemacht, mit vollem Einsatz waren sie bei der Sache. Abschließend trafen sich Herr Wanderwitz und Mitarbeiter, Bürgermeister Matthias Groschwitz, Vorstandsvorsitzender Ronny Fischer, Kindergartenleiterin Yvonne Schubert und die Mitarbeiterin der Baumschule Hohenstein zu einem kleinen Frühstück mit angeregter Unterhaltung in unserem Gartenwagen.



Sylvia Tiesies, Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Aulatreff

Am 12. April versammelte sich die Schülerschaft zum traditionellen Aulatreff vor Beginn der Osterferien. Alle Klassenstufen gaben eine kleine Darbietung aus dem Musik- und Englischunterricht, natürlich zum Thema Ostern. Viele Kinder im Publikum konnten mitsingen. Besondere Freude hatten wir am Klavierspiel von Philine Heinrich. Wir sind schon gespannt auf den nächsten Treff am 8. Mai, bei dem wieder eine andere Schülerin ihr Können an diesem Instrument unter Beweis stellt.

Es ist auch immer eine schöne Gelegenheit, Sportler für ihren Einsatz zu würdigen. Dieses Mal stand die Auswahlmannschaft aus dem Zweifelderball-Turnier auf der Bühne. Jedes Kind durfte sich über eine kleine Anerkennung freuen.

A. Hausmann



Rätselcke

Hallo Kinder,

einige Kritiken kamen bei mir an, das Rätsel wäre zu schwer gewesen. Komisch ist, dass mein Postkorb trotz Orakel prall gefüllt war. Und hier sind die Lösungen:

1. Küste, Wüste 2. Laube, Taube 3. Wurst, Durst

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|------------------|
| 1. Platz | Amy Waldinger |
| 2. Platz | Max Konrad |
| 3. Platz | Alexandra Wagner |



Herzlichen Glückwunsch!

Wer weiß das?

Das Himmelszelt

1. Du siehst es stets bei Sonnenschein. Am Mittag ist es kurz und klein. Es wächst bei Sonnenuntergang und wird gar wie ein Baum so lang.
2. Auf welcher Straße kann man weder fahren noch gehen?
3. Sie wird von allen geliebt, doch keiner sieht ihr gern ins Gesicht.

Die Antworten schickt ihr bitte bis spätestens 31.05.2017 an den Räselfuchs.

Viel Spaß!

Auftritt der Bläsergruppe

Am 6. April traf sich die Ortsgewerkschaftsgruppe IG BCE in der Gaststätte Than.

Unsere Bläsergruppe unter der Leitung von Herrn Ludwig erfreute die Anwesenden mit ihren Darbietungen.



Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 07.05. Jubilate

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche mit Agabemahl
im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 14.05. Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Wilfried Gotter von den Sächsischen Israelfreunden
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 21.05. Rogate

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Rödlitz
17.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Hohndorf

Donnerstag, 25.05. Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Bauerngut

Samstag, 27.05.

17.00 Uhr Abendmahlsfeier mit Konfirmanden und deren Angehörigen

Sonntag, 28.05. Exaudi

14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst

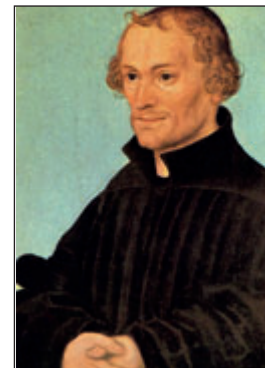
Sonntag, 04.06. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufgedächtnis gleichzeitig Kindergottesdienst

Reformationsjubiläum 2017 Philipp Melanchthon

An der Hohndorfer Luther-Kirche sind am Portal zwei Reformatoren in Stein gehauen: auf der linken Seite Martin Luther und auf der rechten Seite Philipp Melanchthon. Melanchthon lebte von 1497-1560 und war neben Martin Luther eine treibende Kraft der Reformation. Während Luther oft das Derbe, Heftige nachgesagt wird, war Melanchthon der kluge, intellektuelle Vermittler, der mit diplomatischem Geschick und enormen Sachverstand die Sache der Reformation vorantrieb. Beide verband zeitlebens eine starke Freundschaft. Luther selbst gestand ein, dass ihm sein 14 Jahre jüngerer Freund oft nicht nur in sprachlichen Dingen überlegen war. Melanchthon selbst war Philologe, Philosoph, Humanist, Theologe, Lehrbuchautor und Dichter. Eigentlich war sein Name Philipp Schwarzerd – doch durch seine hervorragenden Sprachkenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch und seine Dichtkunst wurde sein deutscher Name ins Griechische übersetzt: Melanchthon. Als 21jähriger wurde er Professor für Griechisch in Wittenberg und nimmt an allen wichtigen Verhandlungen der Protestanten als Luthers engster Mitarbeiter teil. Er systematisierte die reformatorischen Gedanken in einer ersten evangelischen Dogmatik (Loci communes) und war oft Verhandlungs-

führer auf Reichstagen und Disputationen. Die entscheidende reformatorische Bekenntnisschrift Confessio augustana (Augsburger Bekenntnis) wurde von ihm verfasst. Während Luther auf der Wartburg festsass, übernahm Melanchthon seine Lehrtätigkeit. Da Bildung ein großes Thema der Reformation war, führte er in Kursachen eine große Schul- und Universitätsreform ein, die auch für andere Länder vorbildlich wird. Dies und sein immerwährendes Engagement für Bildung (unter anderem verfasste er eine griechische Grammatik, die bis ins 18. Jhd. Verwendung fand) brachten ihn den Namen „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) ein. Nach dem Tode Luthers wird er zum Führer der Reformation. Dabei ist er immer Lehrer und Pädagoge geblieben: dem Menschen das Rechte, Wahre zu lehren, bedeutet für ihn, ihn auf den Weg zu Gott und zu sich selbst zu bringen.



Andreas Merkel



■ Musik ist die Verbindung zum Himmel, sagt man

Es gab und gibt Menschen mit besonderen Gaben. Musiker gehören dazu.

Der Österreicher Joseph Haydn vertonte 1767 das Gedicht „Stabat Mater“ und schuf damit ein Werk zur Passion Christi, unseres Herren. Maria leidet und trauert am Kreuz, an dem ihr Sohn zu Tode gefoltert wurde. „Es stand die Mutter schmerz erfüllt...“ Auch ohne die Verse verstehen zu können, vermittelt die Musik Haydns diese Gefühle. Er bleibt dabei aber nicht stehen. Der furiose Schlusschor endet mit dem Bild der Herrlichkeit Christi im Paradies, Amen.

Herr Georg Christoph Sandmann übernahm die musikalische Leitung, von den Proben bis hin zu den Aufführungen. Mit seinen Gaben schaffte er es, das Laienorchester, die Sänger des Projektchores und die hervorragenden Solisten zum Zusammenspiel zu bringen. Durch Kompetenz und mit seiner einmaligen Art, macht er Musik lebendig und erlebbar. Begeisterung ist ansteckend.

Bemerkenswert ist die von ihm eingefügte Stimme für Oboen, die ursprünglich nicht da war.

In Hohndorf wurde das Stück am Karfreitag aufgeführt. Die Kirche war gut gefüllt.

Für mich war das ein einmaliges Erlebnis. Ich bin dankbar, dass ich daran teilhaben konnte, aber auch für die Hilfe und Geduld,

die ich erfahren habe. Musik ist ein Erlebnis. Danke Jesus, der du der Christus bist, auch dafür.

Der Hohndorfer Projektchor, unter der Leitung unserer Kantorin Sonja Käßler, trifft sich mittwochs 19:30 Uhr im Pfarrhaus der Kirchgemeinde Hohndorf. Kommt mal vorbei.

Steffen Tiesies



Anzeigen

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



- Donnerstag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Mittwoch, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
- Sonntag, 9:30 Uhr
öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Sonntag, 17:00 Uhr
öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

Glücksrezept für Ehe und Familie – Einstieg

Als Familie glücklich sein — das geht leichter, als man denkt! Jeder wünscht sich eine glückliche Familie. Doch auch wenn man sich wirklich liebt, wird es Probleme geben. Man fragt sich vielleicht: "Was ist das Geheimnis einer glücklichen Familie?" Die Bibel sagt: Glücklich sind die, die Gottes Wort hören und es bewahren! (Lukas 11:28)

Wie kann Gottes Wort, die Bibel dabei helfen, als Familie glücklich zu sein?

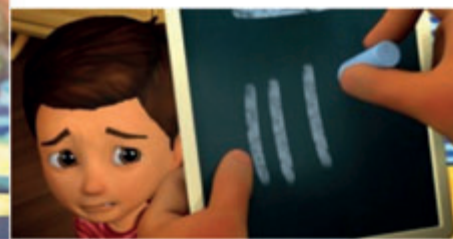
Die Broschüre - Glücksrezept für Ehe und Familie - geht näher auf dieses Thema ein.

Sie können Sie von <http://www.jw.org/> herunterladen oder kostenlos von einem Zeugen Jehovas erhalten.

Service:

- 11.06. 6:30 Uhr - 6:45 Uhr Bayern 2 Jehovas Zeugen - häufig gestellte Fragen
Das Internet, sowie viele Printmedien berichten seit Wochen von der negativen Entwicklung der Religionsfreiheit in Russland.

Verzeihen ist wichtig



Heimatstube

Journalismus 1836 – „Vermischte Nachrichten“ (Heimatkundliche Beiträge II)



Auch in früherer Zeit lockten die erscheinenden Zeitungen die Leser mit einem Nachrichtenmix. Berichte über Unglücke standen schon damals hoch im Kurs. Am 9. Dezember des Jahres 1836 erfuhr der Regensburger Leser u. a. in aller Kürze die erstaunlichen Handlungen zweier sich treuer Freunde aus dem fernen Lichtenstein und Hohndorf. In ganz Regensburg wird es wohl keine zehn Menschen gegeben haben, die wussten wo Hohndorf liegt. Inmitten all der traurigen Ereignisse und Unglücke findet sich eine die Leser offenbar auch interessierende Nachricht: „Der Walzerkönig Strauß ist in Brüssel angekommen.“ Ich möchte Ihnen den Inhalt der vermischten Nachrichten aus dem Jahre 1836 nicht länger vorenthalten:

„Vermischte Nachrichten.
München. Die Zahl der in unserer Haupt- und Residenzstadt und deren Vorstädte

an der Brechruhr erkrankten Personen betrug am 5. Dezember 296; davon sind 22 genesen, 20 gestorben und 254 in ärztlicher Behandlung geblieben. – Am 2. d. M. verunglückte ein Weib von Haidhausen, indem dasselbe bei dem Herausziehen eines Holzstückes so unglücklich zu Boden stürzte, daß es tot auf dem Platze liegen blieb.

Am 1. Okt. wurde der fürstlich Schönburg'sche Versucher und Holzaufsucher Müller von Rümpfe bei Lichtenstein, durch einen Schuß tödlich verwundet, im Rümpfwalde gefunden und auf einem Wagen sofort nach seiner Behausung gebracht, wo er nach zwei Stunden starb. Der Unglückliche war so edel und brav – wie er sich stets gezeigt, um seinen Freund und Kameraden, den Versucher Flemig aus Hohndorf bei Lichtenstein, der ihn (da Jener einen graulichen großen Büchsenranzen getragen) für ein Stück Wild hinter dem Gebüsch angesehen und geschossen hatte, nicht um Dienst und Brod zu bringen – und nannte den Thäter nicht. Tags darauf gab sich Flemig selbst

als solcher an und gestand, auf angegebene Weise Müllern erschossen zu haben.

Kürzlich fuhren drei Bursche in etwas trunkenem Zustande unterhalb Göppingen auf der Landstraße. Beinahe wären sie in den Chausseeegraben geworfen worden, als der Leiter der Pferde solche nicht mehr gehörig zu lenken im Stande war. Ein Handwerksbursche, der die Straße kam, fiel den Pferden in Zaum und verbanderte dadurch ein Unglück. Statt Gott und dem Wanderer zu danken, fielen die Bursche über denselben her und schlugen ihn dermassen, daß er ihren Hieben unterlag. Die ruchlosen Thäter sollen bereits verhaftet seyn.

Der Walzerkönig Strauß ist in Brüssel angekommen.

Dufavel, der Lyoner Arbeiter, hat, nachdem er sein wunderbares Schicksal zu seinem Vortheil ausgebeutet hatte und vollkommen wieder hergestellt ist, sein früheres Gewerbe, das Brunnengraben, wieder aufgenommen. Es verfolgt ihn dabei noch immer Mißgeschick; einer seiner Arbeiter wurde kürzlich durch einstürzenden Schutt getödtet.“¹⁾

Beschäftigen wir uns kurz mit der „Flut“ an Nachrichten, welche dem interessierten Regensburger Bürger geboten wurde. Die letzte „Vermischte Nachricht“ von Freitag,



dem 9. Dezember 1836 sei noch etwas näher erläutert, schauen wir also in die Regensburger Zeitung:

„Für den Lyoner Arbeiter Dufavel, welcher zwei Wochen lang in einem Brunnen verschüttet gewesen war, wollen jetzt auch einige Pariser Theater – Vorstellungen geben. Bezeichnend ist es, daß ihn das Ambigu comique eingeladen hat, selbst bei der Benefizvorstellung zu erscheinen. Die Pariser hätten dann wieder auf einen Abend etwas Pikantes, denn pikant ist ihnen ein auffallendes Unglück, wie ein auffallendes Verbrechen. – Der König hat Dufavell und die Sappeurs, die ihn befreiten, beschenkt.“ (2)

Sie, lieber Leser, merken, dem Journalismus ist die Jagd nach dem Pikanten stets eigen, so war es früher und ist es heute und dies, weil auch der Empfänger der Nachricht das Pikante sucht.

Beim Lesen der knappen Mitteilung über das Unglück im Rumpfwald stellt sich der heimatkundlich interessierte Leser die Frage: was war die Aufgabe des Vorsuchers und Holzaufsuchers? Die Beantwortung ist nicht ganz einfach, kann es sich doch unter Umständen um eine nur lokal begrenzt verwendete Bezeichnung handeln. Dem ist nicht so. Die Berufsbezeichnung wird heute nicht mehr verwendet. Die Begriffe *Vorsuche* und *Aufsuche* werden in Zusammenhang mit der Jagd verwendet. Blicke in die bekannten historischen Wörterbücher der Gebrüder Grimm und Johann Christoph Adelung sind hilfreich.

Bei den Gebrüdern Grimm findet man unter den Stichworten „*vorsuch*“ und „*vorsuche*“ das Folgende:

„*vorsuch*, ... vorläufige feststellung eines wildes: sodenn begiebt sich der besuchknecht, der ihn (den hirsch) auf seinem vorsuch gebat, mit seinem leitbunde hin nach dem orte, wo der rechte hirsch, dem es gelten soll... (1749) ...“

„*vorsuche*, ... die der jagd vorübergehende feststellung eines wildes, besonders eines hirsches ...

lieber waidmann, sag mir an:

was wittert dich heut frühe auf der vorsuch an?

ein hirsch und ein schwein,

was mag mir bessers seyn?

Grässe jägerbrevier 9. (3)

Zu „*aufsuchen*“:

„*aufsuchen*,...: der bund sucht das wild auf, ...“ (4)

Bei J. Chr. Adelung, dessen Wörterbuch findet sich unter „*Vorsuchen*“:

„*Vorsuchen*, ... auf welche Art es bey den Jägern üblich ist, wenn sie mit dem Leitbunde vor einem Holze binziehen, um zu sehen, was für Wild im Felde gewe-

sen. Daher das *Vorsuchen*, und bey den Jägern auch die *Vorsuche*.“ (5)
Der Begriff *Aufsucher* (Holzaufsucher) erschließt sich am besten über die Benutzung Georges lateinisch-deutschen Handwörterbuch:

„ind g tor, ..., der *Aufsucher*, *Aufspürer*, v. *Jäger*, der *Aufsp.* des Wildes im

Lager (vgl. *vestigator*), ...“ (6)

„vest g tor, ... der der Fährte des Wildes nachgeht, der *Spursucher*, Form *vestigator* ... übr. v. *Aufspürer* u. *Angeber* v. *Menschen*, *Spürhund*, *Spion*, ...“ (7)

Fassen wir zusammen. Müller war *Vorsucher* und *Holzaufsucher*, *Flemig* nur *Vorsucher*. Müller wohnte direkt im Schönburg'schen Rümpfgut, *Flemig* in Hohndorf.

Heute würden wir sagen: Müller war *Chef* und *Flemig* sein *Gehilfe*. Ihre Aufgabe war die *Pflege* des *Wildbestandes* und die *Organisation* der *fürstlichen Jagd*. Das „*Holzaufsuchen*“ ist zu verstehen als *Suche* nach dem *Wild* im *Lager* (*Wald*: *Holz* und *Unterholz*) und bedeutet nicht etwa die *Vorbereitung* des *Holzeinschlagens*. Es wurden *Spürhunde* benutzt.

Die Nachricht über den Walzerkönig Strauß ist eine genauere Betrachtung wert. Schauen wir in ein heutiges Lexikon (Brockhaus):

„Strauß, österr. Musikerfamilie; am bekanntesten: 1) Johann (Vater), * Wien 14.3.1804, † ebd. 25.9.1849, Komponist. Gründete 1825 in Wien ein eigenes Orchester, wurde 1835 Hofballdirektor; komponierte mehr als 150 Walzer sowie Polkas und Märsche („*Radetzky*“ 1848).

2) Johann (Sohn), * Wien 25.10.1825, † ebd. 3.6.1899, Komponist. Wurde mit seiner 1844 gegr. Kapelle, in der auch seine Brüder Josef (* 1827, † 1870) und Eduard (* 1825, † 1916) mitwirkten, zum internat. berühmten „Walzerkönig“ (u. a. „*Wiener Blut*“). Von seinen 16 Operetten sind „*Die Fledermaus*“ (1874) und der „*Zigeunerbaron*“ (1885) seine größten Erfolge.“ (8)

Vergleichen wir den Eintrag mit der Aussage in Pierer's Lexikon 1863:

„Strauß, ... 3) Johann, genannt der Walzerkönig, geb. 14. März 1804 in Wien, ... machte mit seinem Chore 1833–1837 eine Kunstreise durch Deutschland, Frankreich u. England, so wie 1845 wieder nach Sachsen u. Berlin u. st.[starb] 25. Septbr. 1849 als Hofballmusikdirector in Wien. Bekannt ist er durch seine weit verbreiteten allgemein beliebten Tänze (bes. Walzer), welche oft die sonderbarsten Beinamen führen.“ (9)

Ohne jeglichen Zweifel wird ca. 25 Jahre

nach seinem Tod Johann (Vater) Strauß und nicht sein Sohn als Walzerkönig bezeichnet. Den Eintrag in Pierer's Lexikon 1863 betreffend der „Kunstreise durch Deutschland Frankreich und England“ würden wir nach unserem Studium der Zeitung aus dem Jahre 1836 gern mit dem Hinweis auf Belgien ergänzen.

Auch wenn es zunächst schien, dass die Nachrichten aus dem Jahr 1836 lediglich Pikantes und für den heutigen Leser wenig Neues bieten, so haben wir doch durch Beiziehung historischer Wörterbücher und Lexika allerhand erfahren. Auch lernten wir, selbst Lexika kann man nicht blind vertrauen.

Ein herzliches Glückauf
Hans-Ludwig Richter

Anmerkungen:

- 1) Regensburger Zeitung. Nr. 294. Freitag, 9. Dezember 1836. Letzte Seite.
- 2) Regensburger Zeitung. Nr. 238. Mittwoch, 5. Oktober 1836. Letzte Seite.
- 3) DWB = Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. 16 Bde. in 32 Teilbänden. Leipzig 1854–1961. Digitale Version, 27.4.2017. (entspricht den Bänden der dtv-Ausgabe, hier: Bd. 26 Vesche-Vulkanisch, 1951)
- 4) Ebenda; (entspricht den Bänden der dtv-Ausgabe, hier: Bd. 1 A-Biermolke, 1951).
- 5) Adelung, Johann Christoph; Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart. 4. T. Seb-Z. Leipzig 1801. Sp. 1305.
- 6) Karl Ernst Georges: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf Synonymik und Antiquitäten unter Berücksichtigung der besten Hilfsmittel ausgearbeitet. Unveränderter Nachdruck der achten verbesserten und vermehrten Auflage, von Heinrich Georges, 2. Band, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1998 (Reprint der Ausgabe Hannover: Hahnsche Buchhandlung, 1918). Sp. 185.
- 7) Ebenda; Sp. 3452.
- 8) Der Brockhaus von A-Z in drei Bänden. Leipzig, Mannheim 2000. 3. Bd. Pho-Z. S. 318 f.
- 9) Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart oder Neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. 16. Bd. Sizilien-Stückgesell. 4., umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Altenburg 1863. S. 913.

Leser schreiben dem



Am 20. Mai jährt sich zum 25. Mal der Tag der Eröffnung der Linden-Apotheke im Einkaufszentrum Hohndorf.

Seit einem Vierteljahrhundert sind wir für die Versorgung der Bevölkerung unseres Ortes

sowie der angrenzenden Ortschaften mit Arzneimitteln zuständig. Ein guter Service war immer unsere Anliegen.

Anrufe per Telefon und E-Mails, die auf unserer Internetseite eingehen, werden umgehend bearbeitet. Fragen und Sorgen der Kunden und Patienten zur Arzneimitteltherapie werden stets entgegengenommen und korrekt bearbeitet, gegebenenfalls noch einmal mit dem behandelnden Arzt besprochen. Das Arzneimittel ist eine Ware besonderer Art und sollte stets als eine solche verstanden werden.

Unsere Mitarbeiter sind bereits viele Jahre in der Apotheke tätig und den meisten Kunden bekannt. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und zuvorkommende Bedienung, verbunden mit hohen pharmazeutischen Kenntnissen während der Beratung, waren immer unser Anliegen.

Viele pharmazeutische und juristische Änderungen betreffs der Arzneimittelverordnung in den letzten Jahren blieben unseren Kunden und Patienten nicht verborgen.

■ 25 Jahre Linden-Apotheke in Hohndorf

Wir haben uns ständig bemüht, für jeden Patienten das entsprechende Präparat in Einklang zu den gesetzlichen Vorgaben bereitzustellen.

Auch zukünftig liegt unser Hauptaugenmerk darauf, kranken Menschen zu helfen sowie in Zusammenarbeit mit den Ärzten eine sachgerechte Arzneimitteltherapie sicherzustellen.

Beratung und Information stehen dabei an erster Stelle. Dies setzt qualifiziertes Fachpersonal voraus, das sich ständig weiterbildet.

Die Zunahme der älteren Menschen mit einer Polymedikation macht ein professionelles Medikationsmanagement unumgänglich.

Dies ist unsere Aufgabenstellung für die Zukunft. Eine stabile, qualitativ hochwertige Versorgung, verbunden mit einer Zufriedenheit der Patienten wird unsere Arbeit weiter bestimmen.

Für die Treue unserer Kunden und Patienten bedanken wir uns recht herzlich und hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren alle Wünsche hinsichtlich der Arzneimittelversorgung erfüllen können.

*Dr. Friedemann Wolf
und Mitarbeiter*

■ Wetterkapriolen

Von Helga Lindner, geb. Sachse

Eigentlich macht es keinen Sinn etwas über das Wetter zu schreiben. Es macht ja doch, was es will und Regeln gibt es schon gar keine mehr. Da fehlt der Schnee zur Weihnachtszeit, da schneit es im Frühjahr die gerade erschienenen Tulpen zu und alles Wettermäßige ist aus den Fugen geraten.

Hier, in Portugal, ist es aber noch etwas anders. Da macht der Februar alles Verrückte an Kapriolen, was man sich nur denken kann. Und darüber gibt es auch ein Sprichwort, was heißt: „Schöne Tage im Januar, bezahlt man im Februar“. Ja, der Januar ist wirklich zu loben. Kein Wölkchen am Himmel, der Himmel so blau wie das Meer, eben Postkartenidylle. Die Sonne unerbittlich heiß, und schafft man es bis zum Schatten und Wind kommt auf, braucht es einen Schal.

Verrückt ist das schon. Die Algarvinos sagen, dass es für die Algarve keinen Wetterbericht gibt und das stimmt auch. Sind doch mal Wolken am Himmel, so sind sie so schnell weg, wie sie gekommen sind.

Über dem Ozean löst sich alles schnell wieder auf. Aber dann der Februar, mit Wind und Regen. Regen kann man eigentlich auch nicht sagen, es sind Wasserkübel, die auch noch von der Seite

kommen, also seitwärts und nicht vertikal von oben (wie es sich gehört).

Ein Regenschirm nutzt da schon gar nichts. Wie auch, wenn es von der Seite platscht und kommt der Wind, sprich Sturm, noch dazu, so sieht man am anderen Tag lauter kaputte, überstülpte Schirme in den Abfallkörben liegen. Man könnte doch glatt eine Reparaturwerkstatt für Regenschirme eröffnen. Würde sich lohnen. Aber nichts da, auch in Portugal hat die Wegwerfgesellschaft Einzug gehalten. Ja, und Orkanböen gibt es dann auch. Die können so gewaltig sein, dass es aus der Hotelbar einen großen Getränke Kühlschrank durch die Fensterscheiben hinaus in den Swimmingpool bugsirt hat.

Irre! Man möchte Ziegelsteine in den Rucksack tun, damit man unbeschadet um die Hauswand kommt, damit der Sturm einen nicht fortträgt. Ist man gar am Strand, Sturmböen fegen über den Sand hinweg, kann das richtig weh tun an den nackten Armen und Beinen. Trotzdem, wenn die See so richtig tobt, die Wellen meterhoch mit Getöse am Ufer aufschlagen, erkennt man die Kraft der Natur. Man kommt aber auch zu der Erkenntnis, dass der Mensch gegen diese Naturgewalten wenig tun kann. Also „April, mach doch was du willst und bist du vorbei, kommt doch wieder der Mai“.

Vereinsnachrichten

■ Frühlingsfest der Ortsgruppe Hohndorf

Am 03. April 2017 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe im Kindergarten Rappelkiste zum Frühlingsfest.

Für jeden stand ein kleiner, bunter Blumengruß auf dem Tisch, den er dann mit nach Hause nehmen konnte. Unsere neue Geschäftsführerin Frau Oertel war ebenfalls mit an Bord, wurde bei dieser Gelegenheit nochmal vorgestellt, für alle die sie noch nicht kannten und von uns allen herzlichst begrüßt. Frau Braune war sichtlich überrascht, wie schnell die Zeit vergeht, denn sie konnte auf 10 Jahre Mitgliedschaft im Behindertenverband zurück

blicken. Sie bekam ein kleines Präsent und eine Urkunde überreicht. Anschließend kamen die Kinder der Mittelgruppe und führten uns ein kleines Programm vor. Mit tollen Liedern lockten sie den Frühling hervor und brachten uns mit ihrer Fröhlichkeit sogar zum Mitsingen. Sie erhielten großen Applaus und natürlich auch ein paar Süßigkeiten, die man ja nicht vergessen darf. Ein Dankeschön an die Erzieherinnen Eva Erdmann und Martina Dürr für das Einstudieren.

Super, es hat allen sehr gut gefallen. Danach wurde gemütlich Kaf-



fee getrunken. Fleißige Helfer hatten wieder ganz leckeren Kuchen gebacken, den wir uns gut schmecken ließen. Vielen Dank dafür. Überall wurde sich angeregt unterhalten und viel gelacht. Ein schöner Nachmittag ging gegen 17.30 Uhr zu Ende und wir begaben uns auf den Heimweg. Unsere Fahrer Kai und Christoph brachten uns alle wieder sicher nach Hause.

Am 16. 06. 2017, findet unser großes Sommerfest in Lugau statt und wir hoffen, dass wir uns dort alle gesund wieder sehen.

Bis dahin!

Renate Heimpold




3. Hohndorfer Rathauskonzert

Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. lädt Sie recht herzlich zum
3. Hohndorfer Rathauskonzert
ein.

Erleben Sie mit uns ein buntes Konzert mit schönen Frühlingmelodien.

Wann: Samstag, der 13.05.2017
Beginn 15.00 Uhr
(Einlass ab 14.30 Uhr)

Wo: Rathaussaal der Gemeinde Hohndorf

Es singt für Sie Ihre Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. unter der
Leitung von Silke Steiert
Wir freuen uns auf Sie!!!
Ihre „Harmonie“



Eintritt Frei - um einen Obolus wird gebeten!

Deutscher Meister im Mixdoppel



Vom 29.04.-01.05.2017 fanden die diesjährigen Tischtennis-Einzelmeisterschaften der Senioren in Neuenstadt am Kocher (Ba-Wü) statt. Dort trafen sich 492 Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland, um in verschiedenen Altersklassen die Deutschen Meister zu ermitteln.

Sachsen war mit 14 Damen und 16 Herren vertreten. Die Hohndorfer Sylvia Rittig AK 50, Uwe Wingeyer und Holger Staskiewicz AK 65 sowie Harry Büttner AK 70, der leider aus privaten Gründen kurzfristig absagen musste, hatten sich über die Mitteldeutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert. Am Samstag ab 9.30 Uhr begannen die Gruppenspiele mit je vier Aktiven. Nur die beiden Gruppenersten erreichten die Hauptrunde. S. Rittig schaffte diese Hürde nicht und belegte Platz 4. Obwohl U. Wingeyer den Deutschen Meister von 2016 klar mit 3:0 schlug, war durch zwei Niederlagen Endstation. Lediglich H. Staskiewicz schaffte als Gruppenzweiter den Sprung unter die letzten 16 Spieler. Er unterlag am nächsten Tag im ersten KO-Spiel knapp mit 10:12 im Entscheidungssatz durch einen Kantenball. Am Sonntag wurden Meister im Mixdoppel ermittelt. Hier zog Wingeyer mit seiner Partnerin aus Dresden ins Finale ein und siegte im Endspiel klar mit 3:0. Sie wurden somit schon zum zweiten Mal Deutscher Meister im Mix. Staskiewicz schied mit seiner Partnerin aus Döbeln unter den letzten Acht aus. Für Rittig und ihren Partner aus Werdau war schon im ersten Spiel Endstation. Danach begannen die Doppel der Herren. Natürlich spielten die beiden Mannschaftskameraden Staskiewicz und Wingeyer zusammen und bekamen gleich im ersten Spiel einen harten Brocken mit zwei Bayrischen Meistern vorgesetzt. Am Ende siegten die Hohndorfer klar mit 3:0. Danach ging es im nächsten Spiel bereits um die Medaillen. Auch hier ließen Staskiewicz/Wingeyer nichts anbrennen und hatten nach dem 3:1 Sieg gegen zwei Spieler vom Westdeutschen Tischtennisverband bereits eine Medaille. Im Halbfinale trafen die beiden auf zwei Hamburger und nach einem 11:2 Satzgewinn bestand Hoffnung auf den Einzug ins Finale. Doch die Hamburger steigerten sich im weiteren Spielverlauf, so-

dass sich Staskiewicz/Wingeyer nach knappen Sätzen den späteren Deutschen Meistern geschlagen geben mussten. Der letzte Höhepunkt im Spieljahr 2016/17 ist am 10.06.-11.06.2017 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der AK 60 in Hamburg. Als siebenfacher Mitteldeutscher Meister werden die Hohndorfer H. Staskiewicz und U. Wingeyer sowie M. Flickinger aus Bautzen ihr Bestes geben, um mit einer ordentlichen Leistung den TTV 1948 Hohndorf zu vertreten.

Sonstiges

Dankeschön-Aktion gestartet: DRK-Blutspendedienst bedankt sich mit faltbarer Kühltasche für Blutspenden in den Sommermonaten

Für alle Blutspenderinnen und -spender, die sich trotz Ferienzeit und wärmeren Wetters mit einer Blutspende für ihre Mitmenschen einsetzen, hält der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ein besonderes Dankeschön bereit. Blutspender in Sachsen erhalten auf allen Spendeterminen im Zeitraum zwischen dem 22. Mai und dem 11. August 2017 eine faltbare Kühltasche.

Gerade in den Sommermonaten sind Blutspenden zur Sicherstellung der Patientenversorgung von großer Bedeutung, da in Ferienzeiten oder an besonders heißen Sommertagen die Spendenzahlen rückläufig sein können. Die aus dem Spenderblut gewonnenen Präparate sind aber nur sehr begrenzt haltbar. Alle Spender, die sich dennoch Zeit nehmen, erhalten die praktische Kühltasche als Aufmerksamkeit für ihr außergewöhnliches Engagement. Auf das Engagement der Blutspender als auch zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in aller Welt im Bereich der

Blutspende soll darüber hinaus am 14. Juni im Rahmen des 14. Internationalen Weltblutspendertages aufmerksam gemacht werden. Stellvertretend für sie alle ehrt das DRK 65 Blutspenderinnen und -spender aus ganz Deutschland an diesem Tag bei einem Festakt in Berlin.

Termine und Informationen zur Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das Bundesland Sachsen anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

am Freitag, den 09.06.2017

von 14:30 bis 19:00 Uhr

in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

Internationales Fußball-Camp in Pockau – Zwei Trainingslager für 11-16jährige

Vom 2. bis 8. Juli (für 11-13jährige) und vom 9. bis 15. Juli (für 14-16jährige) findet zum sechsten Mal das internationale Fußball-Camp SOCCER CITY im Pockauer Flöhatal-Stadion statt. Das Trainingslager richtet sich an Jugendliche mit Spaß am Kicken, egal ob als Hobby- oder Vereinspieler. Die Trainingsgruppen werden nach Alter und dem individuellen Leistungsniveau eingeteilt.

Zum Training steht ein Übungsleiter-Team der „Charlotte Eagles“ – einem professionellen Fußball-Club aus den USA – zur Verfügung, dass neben zahlreichen anderen Fußball-Sportlern während des gesamten Camps mit den besten Tricks und tollen Methoden für perfekte Trainingsatmosphäre sorgen wird. Natürlich wird alles ins Deutsche übersetzt.

Neben den Übungseinheiten sind auch Workshops, ein Abendprogramm mit Live-Band, Freundschaftsspiele, viele Team-Einheiten und eine „Mini-Weltmeisterschaft“ geplant.

Die Teilnahme kostet zwischen 199 und 229 Euro pro Person, inklusive Übernachtung, gesunder Verpflegung und Programm. Lokaler Veranstalter ist jze:sports, der sportmissionarische Dienst der freien evangelischen Gemeinde in Marienberg.

SOCCER CITY wurde 2012 vom Sächsischen Innenminister mit einem „Stern des Sports“ als eines der innovativsten Sportprojekte Sachsens ausgezeichnet.

Anmeldungen sind online über www.soccer-city.org oder telefonisch unter (0 37 35) 60 86 333 möglich.



*Willkommen zum
Radeln auf dem Steinkohlenweg
am Sonntag, den 18. Juni 2017*



Es wird keine Startgebühr erhoben!

Der Start ist 10:00 Uhr in Lugau im Stadtpark-Grillplatz.

Die Rundfahrt dauert ca. 3 Stunden, sowohl für die Familien- als auch für die Fitness-Strecke und endet auf dem Lugauer Gewerbe- und Vereinsfest auf der Hohensteiner Straße. Es werden nicht nur Preise für die Besten vergeben, streckenbegleitend erwartet Sie ein umfangreiches Rahmenprogramm. Eine Erinnerungsurkunde erhält jeder Teilnehmer. Lassen Sie sich überraschen.

Anfragen bitte an: Verkehrszentrum Stollberger Land e.V.
Hohensteiner Straße 64 in 09399 Niederwürschnitz
Tel.: 037295 68414 / Fax: 037295 68416
info@verkehrszentrum-stollberger-land.de






GoPro

**GOPRO MOTORRAD
GRAND PRIX DEUTSCHLAND
SACHSENRING**

30.06.-02.07.17

www.srm-sachsenring.de

Jetzt Helfer werden!

Ihr seid mindestens **18 Jahre** alt und arbeitet gern mit Menschen? Wetter macht Euch nix aus und Ihr wollt Euch ein paar Euro dazu verdienen?

Dann suchen wir genau Euch!

Wenn Ihr vom **26.06. bis 2.07.2017** (mindestens aber vom 30.06. bis 2.07.) noch nichts vor habt, dann werdet Helfer oder Ordner beim größten Motorsport-Event Deutschlands.

Neugierig? Dann meldet Euch unter:

+49 (0) 3723 / 769050 oder unter **info@foerderverein-sachsenring.de**

Mittendrin, statt nur dabei!

**Förderverein
Sachsenring**
e.V. im DRG
Der Verein für die Region

Anzeigen



Landratsamt
Erzgebirgskreis



Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Hohndorf

Gemeinde Hohndorf

Vorname:
 Name: Geburtsname
 Geburtsdatum
 Straße:
 PLZ und Ort:

 Tel.:

 E-Mail:

Hiermit erkläre ich mich bereit, für die Vorstandswahl im o. g. Verfahren als Kandidat aufgestellt zu werden und im Falle einer Wahl das Amt eines Vorstandsmitgliedes bzw. Stellvertreters anzunehmen.

Bemerkungen

.....

....., den

Unterschrift

.....